

Pulsnitzer Tageblatt

Bezirksanzeiger

Wochenblatt

Bank-Konten: Pulsnitzer Bank, Pulsnitz und Commerz- und Privat Bank, Zweigstelle Pulsnitz



Er scheint an jedem Werktag
Im Falle höherer Gewalt, Krieg, Streik oder sonstiger irgend welcher Störung des Betriebes der Zeitung oder der Beförderungsanstalten, hat der Bezugsnehmer Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. — Wöchentlich 0.65 RM bei freier Zustellung; bei Abholung wöchentlich 0.55 RM; durch die Post monatlich 2.60 RM freibleibend

Anzeigen-Grundzahlen in RM: Die 41 mm breite Zeitzeile (Woffe's Zeilenmesser 14) RM 0.25, in der Amtshauptmannschaft Kamenz RM 0.20. Amtliche Zeile RM 0.75 und RM 0.60. Reklame RM 0.60. Tabellarischer Satz 50%, Ausschlag. — Bei zwangsweiser Einziehung der Anzeigengebühren durch Klage oder in Konkursfällen gelangt der volle Rechnungsbetrag unter Wegfall von Preisnachlass in Anwendung. Bis 1/2 Uhr vormittags eingehende Anzeigen finden am gleichen Tage Aufnahme

Das Pulsnitzer Tageblatt ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft u. des Finanzamtes zu Kamenz des Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz sowie der Gemeinderäte Großnaundorf und Weißbach behördlicherseits bestimmte Blatt

Hauptblatt und älteste Zeitung in den Ortsteilen des Pulsnitzer Amtsgerichtsbezirks: Pulsnitz, Pulsnitz M. S., Großhörn, Bretnig, Gantwalde, Dorn, Obersteina, Niedersteina, Weißbach, Ober- und Niederlichtenau, Friedersdorf, Lehmenhof, Mittelbach, Großnaundorf, Lichtenberg, Klein-Dittmannsdorf

Geschäftsstelle: Pulsnitz, Albersstraße Nr. 2

Druck und Verlag von E. F. Försters Erben (Fab. J. W. Mohr)

Schriftleiter: J. W. Mohr in Pulsnitz

Nummer 64

Donnerstag, den 15 März 1928

80. Jahrgang

Amtlicher Teil.

Montag, den 19. März 1928 öffentliche Sitzung des Bezirksausschusses
vormittags 9 Uhr
im Sitzungssaale der Amtshauptmannschaft Kamenz. Die Tagesordnung hängt im Dienstgebäude der Amtshauptmannschaft und in den Gemeinden mit über 1000 Einwohnern aus.

Amtshauptmannschaft Kamenz, am 13. März 1928.

Die diesjährigen Bullenhauptkörungen

Küden am 17., 18., 24., 25. und 30. April und am 2., 8. und 9. Mai 1928 statt.
Die Bullenhalter werden hiermit aufgefordert, die zu kühenden Bullen bis spätestens den 20. März 1928 beim unterzeichneten Stadtrate anzuzeigen.
Zuwiderhandlungen gegen diese Aufforderungen werden gemäß § 37 Abs. 2 des Rinderzuchtgesetzes vom 10. 7. 1925 mit Geldstrafe bis zu 150 RM oder mit Haft bestraft.
Pulsnitz, am 15. März 1928 Der Stadtrat — Polizeiamt.

Nutz- und Brennholzversteigerung.

Staatsforstrevier Langebrück (Nöhrsdorfer Teil).

Montag, 26. März 1928, vorm 9 Uhr im Fremdenhof Hause in Großhörn: 559 Stück w. Stämme 10/34 cm mit 265,05 fm, 424 Stück w. Röhre 7/31 cm mit 46,19 fm, 7 Stück h. Röhre 10/22 cm mit 0,53 fm, 1160 Stück f. Derbstangen (1.—3. Klasse), 10 610 Stück f. Reisstangen (4.—8. Klasse);
vonnittags 1 Uhr an: 63 rm Brennholzteile, Brennknäuel, Baden; 311 rm w. Brennholz; 71 rm Stöcke.
Aufbereitet: Abt. 41 und 47 Kahlhölzer; Abt. 13, 42 und 43 Durchforstung.
Abt. 18, 22, 29, 31 und 39 Einzelhölzer.

Forstamt Langebrück.

Forstkasse Dresden.

Das Wichtigste

Der Reichspräsident empfing den Reichsminister des Auswärtigen Dr. Stresemann zum Vortrag über die letzte Tagung des Völkerbundesrates in Genf.

Aus Sibirien wurden 87 Beamte nach Italien verlegt. Nach einer aus Brüssel eingegangenen Meldung hat der belgische Ministeraal Mittel zur Verfügung gestellt, um eine offizielle Beteiligung Belgiens an der Frankfurter Frühjahrsmesse durchzuführen.

Um 3.30 Uhr nachmittags (amerikanische Zeit) fehlte in New York noch immer jede Nachricht von dem fliegenden Hingeliff.

Das amerikanische Statistische Amt gibt offiziell bekannt, daß die amerikanische Bevölkerung am 1. Juli d. J. ungefähr die Ziffer 120 012 000 erreicht haben wird. Diese Zahl ist errechnet auf Grund der seit der letzten Volkszählung im Jahre 1920 vorhandenen Geburten- und Todesdaten und der Ein- und Auswanderungsstatistiken.

Das Parlament von Nicaragua hat die Wahlkontrolle durch Amerika abgelehnt.

Wie aus Kairo gemeldet wird, ist der Präsident des ägyptischen Senats, Hussein Rulhdy Pascha, gestern im Alter von 62 Jahren gestorben.

Brüskierendes Verhalten der Sowjets

Will Moskau die deutsch-russischen Wirtschaftsverhandlungen zum Scheitern bringen?

Unregelmäßigkeiten im Auswärtigen Amt — Die Ehescheidungsreform — Groenens Wehr-Programm (Reichstag)

Der deutsche Botschafter in Moskau hat eine neue Besprechung mit dem Kommissar für auswärtige Angelegenheiten, Schitscherin, über die Verhaftung der sechs deutschen Ingenieure und Werkmeister gehabt. Auch aus dieser Besprechung scheint sich nichts Positives ergeben zu haben. Es ist noch nicht einmal gelungen, für das Generalkonsulat in Charkow die Zustimmung zu erhalten, mit den Verhafteten sich in Verbindung zu setzen, so daß die verhafteten Ingenieure und Werkmeister bis zur Stunde noch keinerlei direkte Unterstützung von deutscher Seite erhalten können. Das Verhalten der russischen Regierung ist so merkwürdig und entspricht so wenig den internationalen Gepflogenheiten, vor allem, wenn man an den Inhalt des Rapallovertrages und des Berliner Vertrages denkt,

daß eine direkte politische Absicht der russischen Regierung vermutet werden muß. Man ist jetzt in Berlin geneigt, sie darin zu sehen, daß die russische Regierung vielleicht die Absicht hat, durch einen großen Krach die schwelenden deutsch-russischen Wirtschaftsverhandlungen zum Scheitern zu bringen. Am auffälligsten ist bei den Verhaftungen nicht nur, daß die russische Regierung die Ingenieure und Werkmeister selbst angefordert hat, sondern daß sie die Verhaftungen gerade gegenüber der A. G. S. hat vornehmen lassen, die seit Jahren in den Bemühungen der Wiederanknüpfung der deutsch-russischen Beziehungen an erster Stelle steht. Die russische Regierung zieht sich aber in allen Verhandlungen hinter die Brause zurück, daß zunächst eine gerichtliche Klärung eintreten müsse.

Unregelmäßigkeiten im Auswärtigen Amt?

Nachprüfung des Geheimfonds gefordert.
Im Haushaltsausschuß des Reichstages wurde von dem deutschnationalen Abgeordneten Quag plötzlich bei der Beratung des Nachtragsetats für 1927 der Regierung die Frage vorgelegt, ob etwa Ueberschreitungen von Geheimfonds des Auswärtigen Amtes vorlämen. Die Regierung ließ zunächst eine gewundene Erklärung abgeben, in der sie zugab, daß gelegentlich aus politischen Gründen

Ueberschreitungen des Geheimfonds des Auswärtigen Amtes notwendig seien, daß aber dann die Mittel auf den Etat des nächsten Jahres angerechnet würden. Nach längerer Debatte stellten die Deutschnationalen einen Antrag, daß der Reichsparlamentarische Ausschuss für die Angelegenheiten des Geheimfonds des Auswärtigen Amtes nachprüfen und die Regierung um Auskunft zu ersuchen, welche Ueberschreitungen im Auswärtigen Amt und seinen Nebenstellen tatsächlich vorgekommen seien. Dieser Antrag wurde von der Regierung, aber auch von einigen Parteien abgelehnt, worauf die Deutschnationalen sich damit einverstanden erklärten, daß an die Stelle des Sparkommissars der Rechnungshof trete und daß sich die Nachprüfung nur auf die Ueberschreitungen des Etats beschränkte.

Die Ehescheidungsreform.

Der Rechtsausschuß des Reichstages machte den Versuch, die Beratungen über die Ehescheidungsreform fortzusetzen. Vor Eintritt in die eigentlichen Verhandlungen entschuldigten sich nacheinander Vertreter der Deutschen Volkspartei, der Demokraten und der Wirtschaftlichen Vereinigung gegen den Vorwurf des Ehebolshewismus, der irgendwo in der Presse gemacht ist. Dabei wurde erst bekannt, daß die Reform des Ehescheidungsrechts vorläufig weder offiziell von der Fraktion der Deutschen Volkspartei, noch von den Fraktionen der Wirtschaftlichen Vereinigung und der Demokraten vertreten wird und daß die Abgeordneten Dr. Kahl (Deutsche Volkspartei), Frau Lüders (Demokrat) und Hampe (Wirtschaftliche Vereinigung), die in erster Linie an den Verhandlungen über die Ehescheidungsreform mitarbeiten, vorläufig nur ihre persönlichen Anschauungen vertreten. In den weiteren Verhandlungen des Ausschusses wurde ein deutschnationaler Antrag, der das Recht, auf Ehescheidung zu klagen, von der Erreichung eines bestimmten Lebensalters abhängig machen wollte, abgelehnt.
Die Verhandlungen über die in Betracht kommenden Paragraphen des Bürgerlichen Gesetzbuches zur Ehescheidungsreform wurden dann in der weiteren Debatte nur bis zu dem Punkt weitergeführt, daß ein Ehegatte auf Ehescheidung klagen kann, wenn durch eine Geisteskrankheit des anderen Ehegatten eine so tiefe Zerrüttung des ehelichen Verhältnisses eingetreten ist, daß dem Ehegatten die Fortsetzung der Ehe nicht mehr zugemutet werden kann.

Berliner und sächsische Angelegenheiten

Pulsnitz. (Im Volksbildungsverein) sprach Herr Kämpfe von der Dresdner Volkshochschule über Schubert in seinen Liedern. Herr Kämpfe ist ein geradezu idealer Volkshochschullehrer. Er spricht klar und volkstümlich und bringt doch in die tiefsten Tiefen des Stoffs. Er wollte in die Lieberwelt Schuberts einführen. Das gelang ihm, aber dabei glückte ihm noch etwas viel Größeres: er führte in das Wesen der Musik überhaupt ein. Vielen war es wie eine Offenbarung: das ist die Seele der Musik, die mir bisher verborgen war. Herr Kämpfe trug eine Anzahl Schubert'scher Lieder vor, wobei er sich selbst begleitete. Er war bei seinem Stoff ergriffen und begeistert und wirkte ergreifend und begeisternd. Es war nicht nur eine Lehr-, sondern auch eine Weisestunde — Jeder musikalisch Empfängliche sei auf die noch folgenden zwei Abende nachdrücklich hingewiesen.

Pulsnitz. (Die Gewinnlilien) der 20. sächsischen Landeswohlfahrts-Geldlotterie sind eingetroffen und liegen in der Lotteriegeschäftsstelle des Herrn Max Greubig zur Einsichtnahme aus. Dieselben sind daselbst auch käuflich zu erwerben.

Pulsnitz. (Kirchenkonzert.) Wie wir schon mitteilten, findet am Karfreitag, den 6. April, abends in unserer Kirche ein Kirchenkonzert statt, das nicht nur für das kirchenmusikalische, sondern erst recht für das gesamte musikalische Leben unserer Stadt in doppelter Beziehung von großer Bedeutung ist. Ein Kirchenkonzert dieser Art hat noch nie in unserer mehrere hundert Jahre alten Kirche stattgefunden. Zum andern erlebt das Werk, das aufgeführt wird, in Pulsnitz die Erstaufführung für Sachsen. Die „Matthäuspassion“, ein Chorwerk nach Worten der Heiligen Schrift für Soli, Chor, Orchester, Cembalo und Orgel von Theodor Roemhildt, einem Zeitgenossen des großen Bach, bringt der M. G. B. „Lieberhain“ zur Aufführung, die vom Altarplatz aus erfolgt. Vier treffliche Solisten neben einem anerkannten Dresdener Orchester sind verpflichtet. Nochmals weisen wir alle Kreise unserer Stadt und die Kirchengemeinde auf dieses Konzert hin und bitten, durch ein volles Gotteshaus zu zeigen, daß auch in unserer Stadt Verständnis für hohe Kunst vorhanden ist. Möge es dem M. G. B. „Lieberhain“ an seinem vierzigjährigen Jubiläum beschieden sein, für sein Streben auch im Gotteshaus eine recht große Zuhörerschaft zu haben.

(Erholungsfürsorge.) Der 5. Erholungsfürsorgetag findet am Mittwoch, den 21. März 1928, nachmittags 3 Uhr, in der Schule in Pulsnitz, Zimmer 75 und 76, statt. Er ist bestimmt für Kinder aus den Gemeinden Dorn, Mittelbach, Lichtenberg, Klein-Dittmannsdorf und Großnaundorf. Eltern aus diesen Gemeinden, die ihre Kinder wirklich in ein Erholungsheim geben wollen, werden gebeten, sich mit ihren Kindern einzufinden. Mitzubringen sind: die laufende Invalidenkarte oder der Rentenbescheid der Landesversicherungsanstalt. Der Fürsorgetag wird die Kinder untersuchen und die Eltern beraten. Untersuchung und Beratung sind kostenlos.

(Nordamerikanische Sänger von der Küste des Großen Ozeans reisen zum Deutschen Sängerbundesfest nach Wien.) Aus Seattle (Washington) wird berichtet: Sonderzug ab Seattle nach New York am 22. Mai. New York ab nach Bremen mit Sonder-

schiff am 26. Mai. Rückfahrt von Bremen mit Dampfer „Lügow“ am 26. September. Preis nach Bremen und zurück 355 Dollar.

(Verordnung über geschlossene Zeiten.) Nach den bestehenden Bestimmungen dürfen am Palmsonntag, Karfreitag und am Sonnabend vor Ostern keinerlei Tanzveranstaltungen stattfinden. Musikaufführungen sowie theatralische und kinematographische Vorstellungen sind an diesen Tagen gestattet, am Karfreitag und Osterponnabend jedoch nur ernste Musik- und Vorstellungen, die dem Ernste des Festes entsprechen.

Dorn. (Kirchengemeindevertreter-Wahl.) Kommen Sonntag, den 18. März, findet in unserem Orte wie in der gesamten Pfarochie Pulsnitz die Wahl der Kirchengemeindevertreter statt. Es scheiden bei uns die Herren Paul Freudenberg und Max Horn aus. Sie sind jedoch wieder wählbar, und da beide Herren Männer von lauterer, christ-